

Planungsbericht 2008 der Kunsthalle

hier: Entwicklungen des laufenden Jahres bzw. haushaltsrelevante Planungen 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 26. Oktober 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist den Fachausschüssen der Planungsbericht 2008 vorzulegen. Hier werden zu erwartende Abweichungen vom Jahreskontrakt 2007 sowie Planungen für 2008 erläutert.

II. Beilagen

Planungsbericht 2008 der Kunsthalle

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Planungsbericht 2007-2008

1. Einhaltung des Jahreskontraktes 2007

1.1. Ausstellungsprogramm 2007

Das Ausstellungsprogramm 2007 der Kunsthalle Nürnberg umfasste zwei Projekte mit zeitgenössischer Skulptur der aufstrebenden Künstlerinnen Ina Weber (Berlin) und Rachel Harrison (New York), die auf unterschiedliche Weise einen Beitrag zur Wertediskussion in Europa und Amerika lieferten. Hinzu kamen die anspruchsvolle Themenausstellung „Romantischer Konzeptualismus“ mit Werken von 23 internationalen Künstlerinnen und Künstlern anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kunsthalle Nürnberg sowie ab 29. November eine Ausstellung mit Werken von Peter Zimmermann (Jahrgang 1956), die exemplarisch ein breites Spektrum der Malerei seit Ende der 1980er-Jahre vorstellt. Parallel und als Ergänzung zu Zimmermann zeigt der 1973 in Nürnberg geborene Julius Popp seine Installation „Bitfall“ (Projektraum).

Die Konzeption dieses Programms erfolgte wie stets mit dem Anspruch, aktuelle Tendenzen der Gegenwartskunst in Nürnberg vorzustellen und mit der Vermittlung ihrer Hintergründe und historischen Bezüge zu verbinden. Die geplanten Ausstellungen wurden bzw. werden noch entsprechend den im Jahreskontrakt vereinbarten Planungen umgesetzt:

Bis 28.01.2007 ***The Most Contemporary Picture Show, Actually***
Eigenproduktion. René Daniëls, Michael Krebber, Klaus Merkel (Kat.)

22.02. - 15.04.2007 ***Ina Weber. Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal***
Eigenproduktion. Die Ausstellung hat 2008 eine zweite Station im Kasseler Kunstverein. (Kat.)

10.05. - 15.07.2007 ***Romantischer Konzeptualismus***
Eigenproduktion. Weitere Station dieser Ausstellung mit Beiträgen von 23 Künstlerinnen und Künstlern ist die BAWAG Foundation, Wien, wo die Ausstellung am 13. Sept. 2007 eröffnet wurde und bis 1. Dez. 2007 zu sehen ist. (Kat.: 220 Seiten, dtsh-engl.)

12.09. - 04.11.2007 ***Rachel Harrison. Voyage of the Beagle***
Die Ausstellung Rachel Harrison - Voyage of the Beagle wurde in Kooperation mit dem migros museum für gegenwartskunst, Zürich, organisiert. (Kat.: 180 S., dtsh-engl.)

29.11. - 20.01.2008: ***Peter Zimmermann/Julius Popp***
Eigenproduktion. (Kat.: ca. 80 S., dtsh-engl.)

1.2. Weitere Aktivitäten und Ziele des laufenden Jahres:

Am 28. Januar wurde das 40 jährige Bestehen der Kunsthalle Nürnberg mit einer Plakat-Ausstellung (rund 200 Original-Plakate, die das Programm seit 1967 dokumentierten) und Musik- und Kunstbeiträgen von Nürnberger Künstlern begangen.

Im Frühjahr erfolgte der schon 2006 geplante Austausch der undichten Fenster in der Verwaltung, um zukünftig Energieressourcen zu sparen, und im August wurde der

bröckelnde Boden im großen Ausstellungssaal (Raum 5) saniert. Die Finanzierung erfolgt in beiden Fällen wie vereinbart aus dem positiven Budgetübertrag 2006.

Gemäß ihrem Auftrag zur Bereichsförderung der bildenden Kunst in Nürnberg erfolgte im Juli eine Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Sie bestand vor allem darin, dass die Direktorin der Kunsthalle einen Teil der Jahres-Ausstellung kuratierte und dabei gemeinsam mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Gruppenausstellung erarbeitete.

Außerdem unterstützten die Techniker der Kunsthalle kurzfristig das Presseamt bei der Organisation und Präsentation der Ausstellung anlässlich des Pokalsieges des 1. FCN im Foyer des historischen Rathauses.

2. Entwicklung des Budgetübertrages nach 2008

Es ist davon auszugehen, dass das Budget 2007 in vollem Umfang benötigt wird.

3. Haushaltsrelevante Planungen für 2008

3.1. Ausstellungsprogramm 2008

Die Planung des Ausstellungsprogramms 2008 erfolgt auf der Basis des in 2007 für die Ausstellungen der Kunsthalle zur Verfügung stehenden Budgets. Änderungen bleiben vorbehalten, da zum Zeitpunkt der Erstellung und Abgabe dieser Vorlage die zukünftigen Arbeitsabläufe, Kompetenzen, Personalien und Strukturen noch offen sind.

bis 20.01.2008: **Peter Zimmermann/Julius Popp**

14.02. - 06.04.2008: **Mathieu Mercier, Ohne Titel (1998 – 2008)**

Die Werke des französischen Künstlers (Jg. 1970) bewegen sich im ästhetischen Spannungsfeld von Alltagsobjekten, Konstruktivismus und Popkultur. Mathieu Mercier untersucht die Beziehungen zwischen den massenproduzierten Konsumobjekten heute und ihren ästhetischen Ursprüngen in Kunst und Design der frühen 1920er Jahre. Dazu setzt er gewöhnliche Haushaltsgegenstände, Lampen, Möbel, Typografie, Pflanzen oder diverse industriell hergestellte Materialien ein. Er arbeitet mit den Mitteln der Deplazierung und Perspektivverschiebung zwischen Produkt und künstlerischem Objekt, zwischen futuristischen Hi-Tech-Visionen und alltäglichen funktionalen Konstruktionen.

Es ist die bisher umfangreichste Werkschau des französischen Künstlers in Deutschland mit rund 70 Arbeiten, die in Kooperation mit dem Musée d' Art Moderne de la Ville de Paris organisiert wird. (Katalog)

24.04. – 15.06.2008: **Cao Fei**

In ihren Fotoserien, Videofilmen und Installationen befasst sich die 1978 in Gouangzhou geborene Cao Fei (lebt in Beijing) vor allem mit den rasanten gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüchen in China. Zentral in ihren Arbeiten sind die Themen des ‚Speed Urbanism‘ und der soziale und ökonomische Wandlungsprozess auf dem Land, wie etwa in dem zwischen Dokumentation und Fiktion angesiedelten Film „Nu River“, den sie derzeit

auf der Biennale Lyon in einem Armeezelt mit Science Fiction Bemalung und Hiphop-Elementen präsentiert. Cao Fei repräsentiert eine junge Generation chinesischer Künstlerinnen und Künstlern, die selbst beteiligt ist an den kulturellen Veränderungen in ihrem Land, und bewusst die Position des Dazwischenstehens einnimmt. Diese zwischen Innensicht und Außenblick vermittelnde Perspektive macht die erste umfassende Einzelausstellung der jungen Künstlerin in Deutschland, auch vor dem Hintergrund der Sommer-Olympiade in Peking 2008, so interessant.

04.07. – 31.08.2008 **Das Gelände**

Meist unter Ausschluss der Öffentlichkeit sind im Laufe der Zeit eine Reihe von künstlerischen Arbeiten entstanden, die sich auf individuelle Weise mit dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg auseinandersetzen. Ausgangspunkt können Erinnerungen an die eigene Kindheit sein wie bei Claus Föttinger oder dem in Erlangen geborenen, weltbekannten (Mode-)Fotografen Jürgen Teller. Für andere Künstler sind es die Ruinen der nie fertiggestellten Bauwerke, die den nationalsozialistischen Größenwahn dokumentieren, und Anlass zu einer Auseinandersetzung mit der Architektur, der Geschichte und der Gegenwart des Geländes geben.

Das Doku-Zentrum Reichsparteitagsgelände informiert seit Herbst 2001 über die Geschichte des Geländes und die ideologischen Strategien des Naziregimes, ergänzend wurde 2006 ein Informationssystem auf dem Gelände eingerichtet. Diese historische und politische Aufarbeitung des Themas wäre in jeder anderen Stadt erst einmal zu leisten, in Nürnberg liegt diese Situation vor und bildet die ideale Voraussetzung und den notwendigen Kontext, um jetzt auch die künstlerischen Sichtweisen und Auseinandersetzungen zusammen zu tragen und der Öffentlichkeit in einer Ausstellung vorzustellen. Selbstverständlich müssen das Doku-Zentrum, der Verein ‚Geschichte für Alle‘ sowie weitere Partner in dieses Projekt intensiv mit eingebunden werden....

19.09. – 16.11.2008 **Kiki Smith : Frauen, die alleine leben (Arbeitstitel)**

Die Reflexion über die menschliche Existenz, über Leben und Tod, standen am Anfang des Werkes der in New York lebenden Kiki Smith (*1954 in Nürnberg). Ihre radikalen Skulpturen, die zuerst Organe, Körperflüssigkeiten oder Zellstrukturen des menschlichen Körpers zu Symbolen umdeuteten und dann den menschlichen Körper in seiner ganzen Verletzbarkeit und Kreatürlichkeit darstellten, machten Smith Ende der achtziger Jahre international bekannt. Es sind ebenso traumatische wie poetische Darstellungen des Menschseins, die Kiki Smith in fragilen Materialien wie Papier, Wachs, Gips, Porzellan, Polyester, Textilien oder Glas entwirft. In den letzten Jahren hat sich ihr Themenkreis erweitert um die Beziehungen zwischen dem Menschen und der Natur, dem Kosmos, der Mythologie oder religiösen Themen.

Für die Ausstellung in der Kunsthalle Nürnberg, die in Kooperation mit den Krefelder Kunstmuseen erfolgt (anschließend voraussichtlich 2009 in der Fondacio Joan Miro, Barcelona), wird Kiki Smith komplett neue Arbeiten entwickeln. Sie umkreisen das Thema der (Marien-) Verkündigung und sind inspiriert von Frauenfiguren der Geschichte, die eine Mission oder Vision verfolgten, deren Biografien jedoch bisher nicht im Fokus der Geschichtsschreibung standen. Für diese Figuren, deren Ausgangspunkt Märchen, Mythologien oder Heilige sein können, schafft Kiki Smith ideale Räume, in denen Geschichte wieder lebendig wird und eine individuelle Vision einer Welt, in der Geschichte und Gegenwart, Himmel und Erde verbunden sind, eine überzeugende Synthese eingehen.

Mit ihrer Arbeit hat Kiki Smith sich einen eigenen Weg geschaffen, der das erschreckend Kreatürliche aus dem Anfang ihrer künstlerischen Tätigkeit ebenso zulässt wie in den heutigen Arbeiten auch das Phantastische und archaisch Schöne.

4. Konsequenzen für das Budget 2008

Die Ausstellungsplanung erfolgt im Rahmen des bisher bei der Kunsthalle zur Verfügung stehenden Budgets (das in vollem Umfang benötigt wird), das in das Gesamtbudget der neuen Dienststelle KunstKulturQuartier ab Januar 2008 einfließen wird.